

Alpen-Lerche, *Alauda alpestris* L. 4) Ostermarsch 3. II. 09: Feine Teile von Grasrispen, einige kleine Samen, worunter solche von *Atriplex* erkennbar sind, 0,08 gr. Sand, 0,20 gr. Steinchen (0,28 gr.). 5) Ostermarsch 3. II. 09: Wie No. 4 und ein ganz kleines Haus einer Tellerschnecke, 0,06 gr. Sand, 0,36 gr. Steinchen inklusive 1 Stein (0,41 gr.).

Haubenlerche, *Alauda cristata* L. 3) Knauthain 2. VI. 08: Getreidespelzen und vier ganze Roggenkörner, einige kleine grüne Blätter, Reste von Curculioniden, 0,02 gr. Sand und 0,05 gr. Steinchen. 4) Deuben 27. I. 09, ♂: Samen von *Atriplex*, *Polygonum persicaria*, *Setaria glauca*, 0,06 gr. Sand, 0,19 gr. Steinchen und 0,02 gr. (0,27 gr.) Steine, deren grösster  $3,0 \times 2,4 \times 2,0$  mm misst.

Heidelerche, *Alauda arborea* L. 4) Labetz b. Wittenberg 17. IV. 09, ♂: Viele Grassamen, eine ansehnliche Menge fein zerriebener Käferreste, unter denen nur kleine Caraben erkennbar sind und 0,11 gr. Sand und Steinchen.

(Fortsetzung folgt.)

---

### Kleinere Mitteilungen.

**Vogelschutz.** Der Provinzialausschuss von Schleswig-Holstein beantragte zur Begründung einer Vogelfreistätte auf Norderoog dem Verein zur Begründung von Vogelfreistätten an den deutschen Küsten Jordsand, e. V. in Hamburg, ein unverzinsliches, mit 4 Prozent jährlich zu tilgendes Darlehen von 4000 Mark zu bewilligen. — Der Provinziallandtag stimmte einmütig dem Antrage zu.

***Tichodroma muraria* (L.) im Rheinlande.** Ein Zeitungsartikel, in dem es hiess, ein Alpenmauerläufer sei am 6. März an den steilen Abhängen des Drachenfels im Siebengebirge bei Bonn beobachtet worden, veranlasste mich, am 22. März einen Ausflug dahin zu machen, um mich persönlich von dem Vorkommen dieses seltenen Vogels zu überzeugen. Kaum war ich an dem ersten steilen Felsen angelangt, auf dessen Spitze der verfallene Wartturm des ehemaligen Schlosses steht, als ein Vogel an den Fels anflug; es war ziemlich hoch, so dass ich ihn zuerst nicht genau erkennen konnte. Nach einigen Augenblicken flog er dann zum Fusse desselben herab, und ich erkannte jetzt an dem langen Schnabel, den roten Flügeldeckfedern, den weissen Schwungfeder-Flecken den gesuchten Alpenmauerläufer; denn während seines

ruckweisen Aufwärtskletterns, bei dem er lebhaft mit den Flügeln schlug, wurden jene deutlich sichtbar. Nachdem ich ihn dann noch einige Zeit beobachtet hatte, flog er pfeilschnell um eine Felswand, und ich bekam ihn dann nicht mehr zu Gesicht. Er muss sich also wohl stark 14 Tage dort aufgehalten haben, da doch anzunehmen ist, dass es der nämliche schon am 6. dort beobachtete Vogel gewesen ist; am 24. März war ich nochmals an dem Felsen, ohne ihn jedoch wieder zu sehen.

*Tichodroma muraria* ist bisher nach le Roy in 7 sicheren Fällen aus dem Rheinland bekannt: im Ahrtal ist 1893 oberhalb Ahrweiler ein Mauerläufer geschossen worden, ebenso dort später nach zuverlässiger Mitteilung gesehen; ferner ist einer bei Hammerstein und bei Andernach, an dem Schlosse Montrepos, in St. Wendel, in Trier und bei St. Goar an der Ruine Rheinfels erbeutet worden.

Bonn a. Rh.

Ad. von Jordans.

**Sperlinge als Obst- und Beerenverzehr.** Im Anschluss an die von Herrn Prof. Salzmann in No. 9, Jahrg. 1909, S. 361, unserer Zeitschrift mitgeteilte Beobachtung über den Feldsperling als Vertilger von Holunderbeeren will ich mitteilen, dass ich im vorletzten Herbst (1908) den Haussperling als Liebhaber reifer Zwetschgen kennen gelernt habe. Die Vögel suchten sich die reifsten Früchte in den Baumspitzen aus und ergaben sich dann eifrig und still dem angenehmen Geschäft. Ich glaube, dass sich alle unsere Sperlingsarten nicht nur gelegentlich, sondern ziemlich regelmässig im Nachsommer und Herbst von Beeren und Früchten nähren. Der Spatz als Kirschendieb ist ja fast sprichwörtlich; in Weinberggegenden sind die Sperlinge als Weinbeerenverzehr gefürchtet.

Mohoro, Deutsch-Ostafrika. Forstassessor Ludwig Schuster.

***Limicola platyrhyncha.*** Dieser kleine Sumpfläufer scheint zu den allerseltensten Gästen des deutschen Binnenlandes zu gehören: aber auch an den Küsten wurde er nur vereinzelt erlegt. Das Berliner zoologische Museum besitzt kein einziges Exemplar aus der Provinz Brandenburg, auch vermochte mir keiner der Berliner Ornithologen, die ich darum befragte, eine sichere Angabe zu machen, dass dieser Vogel dort geschossen sei. Ebenfalls wurde das Tierchen noch nie

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [35](#)

Autor(en)/Author(s): Jordans Adolf von, Schuster Ludwig

Artikel/Article: [Kleinere Mitteilungen. 234-235](#)